



# Kirche in der Stadt

ZEITUNG FÜR DIE EVANGELISCHE KIRCHE IN TÜBINGEN

## Prominenz beim Bezirkskirchentag

Finanzminister Nils Schmid hat ebenso zugesagt wie die früheren Ministerpräsidenten Lothar Späth und Günther Beckstein: Der Evangelische Bezirkskirchentag vom 18. bis zum 20. Mai 2012 in Tübingen wird ein prominent besetztes Fest des Glaubens und der Begegnung. Das Motto dafür heißt „Himmel und Erde bewegen“.

## Himmel und Erde bewegen

Vorbild ist der Deutsche Evangelische Kirchentag. Am Freitagabend finden in den Kirchen Tübingens die Eröffnungsgottesdienste statt. In der Albert-Schweitzer-Kirche wird „afrikanisch“ gefeiert, während die Eberhardskirche einen Filmgottesdienst anbietet oder die Jakobuskirche sich dem Worship widmet. Parallel dazu feiern junge Menschen im Anlagenpark einen Event-Gottesdienst unter freiem Himmel.

Der Samstag beginnt mit Bibelarbeiten am Morgen und setzt sich fort mit vielen Workshops, Seminaren und Darbietungen. In ganz anschaulicher Weise wird die



Foto: Stephanusgemeinde

Die neue Photovoltaikanlage der Stephanusgemeinde ist seit dem 6. September in Betrieb. Sie bringt auf 160 Quadratmetern eine Leistung von 22 Kilowattpeak. Die Solarthermiemodule am oberen Bildrand

liefern warmes Wasser; so muss die Heizung im Sommer nicht laufen. Die Kosten von 63.000 Euro wurden durch Darlehen von zwölf Gemeindegliedern und aus der Energie-Rücklage finanziert. [Ulrich Zeller]

Theologin und Clownin Gisela Matthiae ihr Publikum in den Bann ziehen, während Professor Harald Lesch von „Abenteuer Forschung“ das Bewusstsein für den Klimawandel schärfen will.

Auf dem Marktplatz stellen sich regionale Einrichtungen der Diakonie mit ihren Arbeitsbereichen vor. Im Anlagenpark treffen sich die Jugendlichen zum Feiern und Tanzen, zu Gesprächen und spannenden

Spielen. Kulturelle Veranstaltungen am Abend mit Konzerten oder Kabarett runden das Programm ab: Während die Band Sacrety den Anlagenpark rocken wird, können die Älteren den Klängen von Gerhard Schöne oder Christoph Zehendner lauschen.

Am Sonntag findet zum Abschluss ein zentraler Festgottesdienst statt. Rundfunkpfarrerin Lucie Panzer hält die Predigt, rund 30 Pfarrerinnen und Pfarrer des Bezirks teilen das Abendmahl aus. Für gute Stimmung sorgen musikalische Highlights in den Gottesdiensten und bei Konzerten. Sängerinnen und Sänger, Posaunenchor, Organisten und Bands tragen ihren Teil zum Gelingen bei.

Eingeladen sind neben den rund 88.000 evangelischen Christen im Bezirk Tübingen auch alle anderen Interessierten.

[Gerd Ziegler]

### AUS DEM INHALT



Trauer um Kirchenmusikdirektor Gerhard Steiff **2**



Weihnachtsinstallation in der Jakobuskirche **5**



Zukunft der Jugendarbeit in Tübingen **7**

## Trauer um Ruhestandspfarrer Manfred Reyle



Foto: privat

*Manfred Reyle hat als Pfarrer im Ruhestand regelmäßig Gottesdienste in der Stephanusgemeinde übernommen und das dortige Bibelgespräch geleitet. Von einer Pilgerwanderung auf dem Jakobsweg ist er nicht mehr zurückgekommen.*

Glücklich und erfüllt ist Manfred Reyle am 25. August aufgebrochen, am Morgen nach seinem 73. Geburtstag. Am Samstag, 27. August hat er sich zum letzten Mal gemeldet, dann verliert sich seine Spur. Die versprochenen Lebenszeichen blieben aus. Niemand hat ihn danach mehr gesehen. Zwei Wochen lang haben Spezialeinheiten der Polizei mit Hubschraubern und Hunden nach ihm gesucht, vergeblich. Und auch am Ende der Zeit, die er sich selbst gesetzt hatte, am 3. Oktober, kam er nicht zurück.

Wir müssen Abschied nehmen, obwohl wir ihn nicht begraben können. Wir haben kein amtliches Dokument seines Todes, aber es gibt nach allem, was wir wissen, keine Zweifel mehr an seinem Tod.

„Wir sind arm, aber wir haben ein Herz und das Leben miteinander“ – diesen Satz hatte er von seinem sechsmonatigen Praktikum in Argentinien zu Beginn seines Ruhestands 2002 mitgebracht. Manfred Reyle hatte es sich zur Aufgabe gemacht, auch hier bei uns zu werben für das offene Herz und das geteilte Leben – global, umfassend.

Er ist seinen Weg in der Nachfolge Jesu gegangen, wie er es für richtig hielt. Er ist nie den einfachsten Weg gegangen.

Manfred Reyle wollte diesmal bis nach Finisterre ans Meer wandern, über Santiago hinaus. Was heißt das, in finis terrae (lateinisch: „Ende der Welt“) anzukommen, wo es nicht mehr weitergeht, am Ende des Lebens anzukommen? So hat er gefragt und gesagt: Das will ich erleben, als geistliche Übung für mich. Du weißt, ich werde älter. Und was ist, wenn du dann umkehrst dort, am Ende, habe ich ihn gefragt. Seine Antwort war: Dann geht man dem auferstandenen Christus entgegen. [Ulrich Zeller]

## Trauer um Kirchenmusikdirektor Gerhard Steiff

*Er war Theologe und Musiker, Komponist und Chorleiter, er war lange Zeit als Stiftskirchenkantorei Leiter der Motette. Viele Jahre lang hat er das Musikleben in Tübingen mitgeprägt. Am 22. Oktober ist Gerhard Steiff im Alter von 74 Jahren verstorben.*

Nach den ersten Schritten ins Pfarramt hatte sich der 1937 Geborene doch ganz für die Kirchenmusik entschieden. Er wurde 1967 Stiftskirchenkantorei: gerade in dieser Zeit, als so Vieles sich veränderte, als das Alte, Bewährte und einfach nur Schöne zum Ballast oder gar Muff erklärt wurde, und oftmals nur noch das Neue galt. Aber Gerhard Steiff war kein Revoluzzer, er war

gerade Gerhard Steiff ist es zu verdanken, dass das Alte nie verloren ging, es wurde eher sogar noch aufgewertet. Er achtete auf höchstes Niveau, der Einzugsbereich bei Mitwirkenden und Zuhörern wuchs weit ins Überregionale, die Motette bot der gesamten Bandbreite der Kirchenmusik Raum. Bach und Britten, Monteverdi und Pärt, Mozart und Pepping, Uraufführung,



Foto: Ulrich Metz/Schwäbisches Tagblatt

Eigenkomposition: heute selbstverständlich, damals revolutionär. Musik muss eine Botschaft haben? Wie sehr sich darin doch Bach und Steiff glichen!

Die lebensbedrohliche Krankheit, das nur knappe Überleben: nicht nur er litt unter den Folgen. Die langsame Wiederkehr brachte auch Konflikte: Für die Stiftskirchenkantorei bedeutete es eine Herausforderung, als der beliebte ehemalige Leiter 1994 den Stephanuschor übernahm. Doch man arrangierte sich, auch die Motette kam wieder auf die Beine und

entwickelte sich in der eingeschlagenen Richtung weiter. ein Neuerer. Die Motette wandelte sich von einer lokalen Veranstaltung zur seelischen Einstimmung in den Sonntag unter seiner Ägide in ein Forum innovativer und auch aufrüttelnder Kirchenmusik. Das Symbol für die nun bewusst erwünschte Anstößigkeit war das Logo: Der Geräderte stand eben nicht für Harmonie und Wohlklang, sondern für Aufbruch und neue Töne, für Anstoß geben und Anstoß erregen. Und

entwickelte sich in der eingeschlagenen Richtung weiter.

Es wurde ruhiger um Gerhard Steiff, aber er blieb dem Musikleben in Tübingen stets eng verbunden: In Motetten und Kantatengottesdiensten, in Konzerten und Matineen, wann immer er konnte, war er da. Und nun wird er fehlen: Wir werden sein langsames Lächeln und seine leise Stimme sehr vermissen. [Dr. Beatrice Frank]

### Impressum

Herausgeber: Evangelische Gesamtkirchengemeinde Tübingen  
 Redaktion: Peter Steinle (ps, verantwortlich), Ute Eichhorn (ue), Dr. Beatrice Frank (bf), Claudia Rapp  
 Redaktionsadresse: Pressepfarrer Peter Steinle, Hechinger Straße 13, 72072 Tübingen,  
 Telefon: (0 70 71) 93 04-59, E-Mail: presse@evk.tuebingen.org  
 Layoutentwurf: Evangelisches Medienhaus GmbH, Stuttgart, Gestaltung und Satz: Peter Steinle  
 Druck: Grafische Werkstätte der BruderhausDiakonie, Auflage: 16.100  
 Spendenkonto 718, KSK Tübingen (BLZ 641 500 20), Evangelische Kirchenpflege

Ausgabe 1/2012 erscheint am 1. März – Redaktionsschluss: 6. Februar

# In Vesperkirche „Anwesenheit Gottes gespürt“

Zwei Ehrenamtliche sind jetzt in das bisher nur hauptamtlich besetzte Leitungsteam der Tübinger Vesperkirche aufgerückt. Damit weitet sich auch der ökumenische Horizont der von der evangelischen Gesamtkirchengemeinde getragenen Einrichtung:

Petra Kindler (47, Bild unten rechts) fühlt sich auch als Katholikin in der evangelischen Martinsgemeinde heimisch, Manuela Rubow (53, Bild unten links) gehört zur evangelisch-freikirchlichen Gemeinde der Baptisten.

Peter Steinle sprach mit den beiden über ihre Motivationen und Aufgaben sowie über neue Serviceangebote in der Vesperkirche:

*Wie sind Sie ins Leitungsteam gekommen und was sind dort Ihre Aufgaben?*

**Manuela Rubow:** Bei der Lektüre von Presseberichten über die Vesperkirchen in Stuttgart und Reutlingen hatte ich früher oft gedacht: Wenn's das auch in Tübingen gäbe, das würde mich auch interessieren. Hier bin ich jetzt von Anfang an als Mitarbeiterin dabei. Als Mitglieder des Leitungsteams werden wir künftig auch die Tagesleitung übernehmen. Dazu gehört neben der Gesamtverantwortung für den jeweiligen Tag auch die Einweisung, Motivation und Betreuung der Mitarbeiter und die Essensbestellung.

**Petra Kindler:** In der ersten Tübinger Vesperkirchensaison 2009 hatte ich einen Kuchen gespendet; für das nächste Jahr hat Diakonin Renate Haug mich dann als Mitarbeiterin geworben. Ich war ganz

begeistert, das hat viel Spaß gemacht. Im Leitungsteam sind wir jetzt schon in die Vorbereitungen und Planungen für die nächste Vesperkirche mit einbezogen. Im Moment kümmern wir uns beispielsweise um Kuchenhauben, damit wir die gespendeten Kuchen hygienisch frisch halten können.

*Sie engagieren sich freiwillig und investieren in die Vesperkirche viel kostbare Zeit. Was ist Ihre Motivation dafür?*

**Petra Kindler:** In der Vesperkirche treffe ich auch Menschen, die für ihre oft schwierige persönliche Situation überhaupt nichts können. Oft stehen politische oder gesellschaftliche Probleme dahinter. Ein Gast hat mir letztes Jahr beispielsweise eine Woche vor Monatsende gesagt, er habe nur noch ein paar Euro in der Tasche. Damit könnten wir nicht einen einzigen Tag

leben. Mir wird dann bewusst, wie gut es mir eigentlich geht. In der Vesperkirche habe ich die Möglichkeit, ganz konkret zu helfen. Die Anerkennung

und Wertschätzung für Menschen in Not ist mir wichtig.

**Manuela Rubow:** Mir gefällt der kirchliche Rahmen, in dem die Vesperkirche stattfindet: Das ist ein geschützter Raum, in dem man gut mit Menschen in Berührung kommen kann, denen man sonst vielleicht eher aus dem Weg gehen würde. In der Vesperkirche habe ich eine Anwesenheit von Gott gespürt, wie ich sie sonst noch nie erlebt habe. Ein solches Berührt-Sein passiert wohl vor allem dann, wenn man sich nicht nur um sich selber dreht. Für mich ist es ein Privileg, dass ich mitarbeiten darf, weil ich unerwarteterweise ganz viel zurückkriege.

*Mit welchen Neuerungen startet die Tübinger Vesperkirche 2012 in ihre dritte Saison?*

**Manuela Rubow:** Die Vesperkirche kann ihr Serviceangebot erweitern: Zwei Mitarbeiterinnen aus unserer Gemeinde bieten im Gemeindesaal unter der Martinskirche Fußpflege an.

**Petra Kindler:** Leider haben wir aber - anders als in den Vorjahren - keinen Zivi mehr; der wird uns vor allem beim Geschirrttransport fehlen. Wir könnten noch kräftige Unterstützung brauchen.

Die dritte Tübinger Vesperkirche in der Martinskirche öffnet ihre Türen vom 23. Januar bis zum 11. Februar 2012 täglich von 11.30 Uhr bis 14.30 Uhr.

Anmeldungen zur ehrenamtlichen Mitarbeit werden ab 2. Januar 2012 entgegengenommen von Anke Eckold, Telefon: 930412, E-Mail: vesperkirche@evk.tuebingen.org.

Ein Infoabend für ehrenamtliche Mitarbeiter findet statt am Dienstag, 10. Januar 2012 um 19.30 Uhr im Martinsaal, Frischlinstraße 35.

Spenden für die dritte Tübinger Vesperkirche sind willkommen auf dem Konto der Vesperkirche Tübingen Nr. 44 44 112 bei der Kreissparkasse Tübingen, BLZ 641 500 20.

Weitere Infos unter [www.vesperkirche-tuebingen.de](http://www.vesperkirche-tuebingen.de)



Foto: Steinle



Die **Eberhardskantorei** (Bild oben) lädt ein zu zwei Festkonzerten bei freiem Eintritt: Am ersten Adventswochenende, Samstag, 26. und Sonntag, 27. November jeweils um 17 Uhr erklingen in der Eberhardskirche das **Utrechter Te Deum von Georg Friedrich Händel** und das **Magnificat von Carl Philipp Emanuel Bach**.

Unter der Leitung von Kantorin Juliane Mechler singen die Vokalsolisten Lucia Hilz, Annette Kohler-Welge, Sebastian Hübner, Hans-Joachim Weber und Thomas Scharr, es musiziert das Orchester Concerto Tübingen. Um Spenden zur Deckung der Unkosten wird gebeten. [Dr. Hansjörg Kautter]

## „Den berühmten **Buxtehude** behorchen“

2012 jährt sich Dietrich Buxtehudes Geburtstag zum 375. Mal – ein Anlass, „den berühmten Buxtehude zu behorchen“, wie Johann Sebastian Bach 1705/06 seine Reise nach Lübeck (und die Überziehung seines Urlaubs) begründet.

Ingo Bredenbach plant weit voraus: Acht Motetten sollen es werden, bis ins Frühjahr 2013, um einen Überblick über den Reichtum an Erfindungen und Einfällen, an Klangsinn und Phantasie Buxtehudes zu vermitteln. Wie nun schon gewohnt, werden Gesprächskonzerte wieder auf die Besonderheiten hinführen.

Der Zyklus beginnt am Mittwoch, 11. Januar 2012 von 19 Uhr bis 20 Uhr mit

einem Gesprächskonzert auf der Orgelepore: „Dietrich Buxtehude – Leben und Werk“ in Vortrag und Klangbeispielen. Am Samstag, 14. Januar 2012 um 20 Uhr folgt die Motette zum 375. Geburtstag: „Dietrich Buxtehude (1637 – 1707): Sämtliche Orgelwerke I“. Ingo Bredenbach spielt auf der Orgel die Toccata in F, das Präludium in D, das Magnificat primi toni, Choralbearbeitungen zu Weihnachts- und Epiphaniachorälen sowie die Choralfantasien „Gelobet seist du, Jesu Christ“ und „Wie schön leuchtet der Morgenstern“. Für die ganz Unersättlichen gibt's von 19.15 Uhr bis 19.45 Uhr noch eine Programmeinführung auf der Orgelepore. [Dr. Beatrice Frank]

## Motettenorchester

Stiftskirchenkantor Ingo Bredenbach bietet für interessierte Laienmusiker eine Streicher-Werkstatt an. Auf dem Programm stehen ein Concerto grosso von Georg Friedrich Händel und die Jugend-Sinfonie D-Dur von Felix Mendelssohn. Die erste Projektphase beginnt mit Freitagsproben am 3. und 10. Februar jeweils von 19.30 Uhr bis 22 Uhr. Am Samstag, 11. Februar sind die Proben von zehn Uhr bis 13 Uhr und von 14.30 Uhr bis 19 Uhr. Am Sonntag, 12. Februar musiziert das Orchester im Sonntagsgottesdienst und in einer anschließenden Matinée. [Dr. Beatrice Frank] Anmeldungen bis 30.11.2011 an [kantorat@evk.tuebingen.org](mailto:kantorat@evk.tuebingen.org) oder Telefon 26910

Die **Kurrende** der Evangelischen Studierendengemeinde (Bild unten) singt das **Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart** am Sonntag, 12. Februar in der Stiftskirche. Unter der Leitung von Benedikt Brändle singen die Vokalsolisten Sarah Wegener, Cornelia

Lanz, Andreas Weller und Florian Kontschak, es musiziert das Ensemble Hiemis Aetatis. Karten zu Preisen zwischen zehn (ermäßigt sieben) und 27 Euro sind erhältlich beim Verkehrsverein Tübingen und an der Abendkasse. [Alice Koenig]



## [?] Drei Fragen an...



Barbara Migge (Foto: privat)

In dieser Rubrik stellen wir ehrenamtliche Mitarbeitende vor, beginnend mit den gewählten Vorsitzenden der Kirchengemeinderäte.

Heute: Barbara Migge, erste Vorsitzende des Kirchengemeinderats der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde:

Was motiviert Sie zu Ihrem Ehrenamt?

Zunächst 1995 waren es Freiräume, die ich füllen wollte. Die vertraute Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde mitzugestalten schien mir verlockend. Bald wurde geistliches Leiten im Team mein Ziel. Gemeinsam Kirchenalltag und Festtag zu leben, dabei spirituelle Grenzen zu weiten, ist zur Berufung geworden.

Was zeichnet die Bonhoeffergemeinde aus?

Ihre einladende, offene und wertschätzende Atmosphäre. Das gute Miteinander von Haupt- und Ehrenamtlichen, das sich vertieft im Gottesdienstfeiern – im schlichten ökumenischen Taize-Gebet ebenso wie in der anspruchsvollen Evangelischen Messe. Die Pflege der christlich-jüdischen Begegnung in Form der Partnerschaft mit der jüdischen Gemeinde Petrosawodsk ist einzigartig in der Landeskirche. Gemeinsames Tora-Lernen – auch mit jüdischen Lehrern – öffnet neue Zugänge zum ersten Teil unserer Bibel. 40 Jahre alt wurde die Gemeinde und ihr Stadtteil WHO, in den sie mit vielfältigen Angeboten ausstrahlt.

Wann haben Sie zum letzten Mal etwas zum ersten Mal getan? Was?

An einem klaren Oktobertag bin ich den „Weiterweg“ gegangen – mit anderen und alleine, auf künstlerisch gestaltetem Weg, der den Gedanken Weite gibt und zum Weitergehen einlädt.

## Weihnachtsinstallation in der Jakobuskirche

„Die Klarheit des Herrn leuchtete um sie“ – diese Vision der Hirten soll die große Krippe in der Jakobuskirche ausdrücken. Die Christusfigur ist blattvergoldet; wenn man sie aus einem entsprechenden Abstand betrachtet kann man die Vision der Hirten ganz direkt nacherleben: Man wird von einem gleißend klaren Licht angestrahlt, das so stark ist, dass es auch Furcht erweckt. Aber: „Fürchtet euch nicht, denn euch ist an Weihnachten der Heiland geboren.“

In den Gottesdiensten am 24., 25. und 31. Dezember wird die Weihnachtsinstallation des Künstlers Martin Burchard eine besondere Rolle spielen. Und wenn dann Christus wieder in Ihrem Herzen neu geboren wird, dann gilt auch für Sie: Weihnachten ist eine große Sache. [Elke Maihöfer]

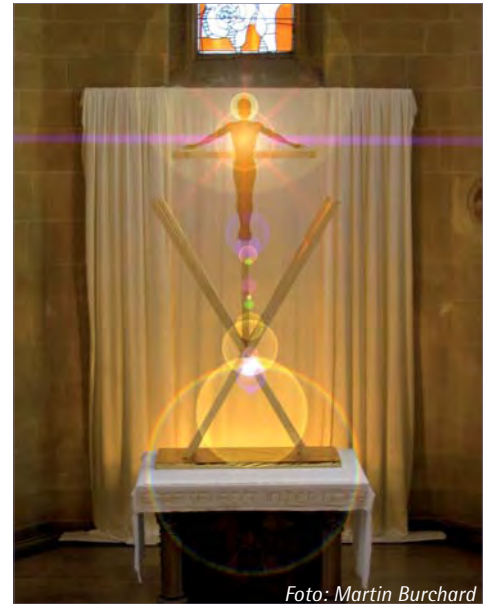


Foto: Martin Burchard

## Kunst zu Martin von Tours

Der Tübinger Künstler Axel von Criegern stellt derzeit und noch bis zum 15. Februar 2012 in der Martinskirche Blechskulpturen zum Thema „Martin“ aus. Mit diesen Skulpturen hat er sich künstlerisch dem Thema des heiligen Martin genähert. Noch bis zum 3. Dezember zeigt der Künstler zum gleichen Thema Zeichnungen und Bilder im Künstlerbund in der Metzgergasse. [Ute Eichhorn]



Foto: privat

## Zeit für Zuwendung

Der Krankenpflegeförderverein der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde unterstützt den Dienst der Diakoniestation Tübingen durch Finanzierung von „Zeit für Zuwendung“: Die Pflegenden sollen sich Zeit für Gespräche mit den Patienten nehmen können, auch wenn die Pflegekassen dies nicht bezahlen.

Mit einem neuen Angebot von fünf verschiedenen Veranstaltungsreihen, die kontinuierlich stattfinden sollen, startet der Verein im nächsten Monat:

**Volksliedersingen** mit Cordula Domres: 15. Dezember und 19. Januar, Eberhardsgemeindesaal

**Gedichte und Balladen** – selbst gewählt und mitgebracht, mit Dr. Renate Nolte: 24. November und 26. Januar, Salzstadel

**Gesellige Spiele** mit Dr. Renate Nolte: 28. November und 16. Januar, Salzstadel

**Volkstänze** mit Corinna Bartel: 12. und 26. Januar, Eberhardsgemeindesaal

**Gesprächsrunde** zu ausgewählten Themen mit Dr. Renate Nolte: 1. Dezember, Haus der Kirche „Villa Metz“

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 15. 30 Uhr. [Christoph Cless]

Anmeldung bei der Evangelischen Krankenpflege, Anke Eckold, Telefon: 930412

## Weltgebetstag mit Liturgie aus Malaysia



Bild: Weltgebetstagskomitee

„Steht auf für Gerechtigkeit“ ist das Motto des Weltgebetstags am 2. März 2012, dessen Liturgie Frauen aus Malaysia vorbereitet haben. Für den ökumenischen Gottesdienst in der Martinskirche sucht der Vorbereitungskreis noch Frauen, die mitgestalten, formulieren, „predigen“ in Form eines Anspiels oder in einer Kleingruppe kochen. Die Mitarbeiterinnen erfahren nicht nur viel über Malaysia und das Leben der Frauen dort, sondern sie begegnen auch Frauen anderer Tübinger Gemeinden und Konfessionen. [Adelheid Pfaff]

Infos bei: Adelheid Pfaff, Telefon: 72674

## [?] Wussten Sie schon...

...wie sich die Reformation in Tübingen doch noch durchgesetzt hat, nachdem der Kanzler der Uni mit dem Dienstsiegel nach Rottenburg geflohen war?

Zuerst wählte man einen neuen Rektor und einen neuen Kanzler, dann ließ man ein neues, evangelisches Dienstsiegel ohne Heiligenbilder schneiden. Nun konnte man wieder immatrikulieren, promovieren und exmatrikulieren. Das erste, was der neue Rektor erlaubte, war der evangelische Predigtgottesdienst in der Stiftskirche. Und als 1536 Johannes Brenz eintraf, war alles klar. [Dr. Beatrice Frank]

## Legostadt in Derendingen

Zu einer Legostadt Kinderbauwoche lädt die Evangelische Kirchengemeinde Derendingen vom 21. bis 24. Februar täglich ab 14 Uhr ein. Im Gemeindezentrum Primus-Truber-Haus in der Heinlenstraße 40 können Kinder im Alter zwischen sechs und 13 Jahren an einer riesigen Legostadt mitbauen. [Friedhelm Schweizer]

## Vaterunser-Broschüre und andere Geschenkideen

In der musikalisch-theologischen Woche zum Vaterunser wurde selbiges nicht wissenschaftlich untersucht, sondern in verschiedene Kontexte gestellt: den des Judentums, der Politik, der Kunst und des interreligiösen Dialogs. Die Stiftskirchengemeinde hat jetzt eine bebilderte, vierfarbig gedruckte Broschüre herausgegeben mit den Hauptvorträgen der vier Stiftskirchenpfarrer.

Die Broschüre ist gegen eine Spende ab drei Euro erhältlich in der Kirche am Markt und in der Stiftskirche. Ein Postversand ist möglich; Bestellungen beim Pfarrbüro, Neckarhalde 27, 72070 Tübingen, pfarramt@stiftskirche-tuebingen.de; Telefon: 43151.

Diese und weitere Geschenkideen sind auch im Internet zu besichtigen unter [www.evangelischer-kirchenbezirk-tuebingen.de/geschenkideen.php](http://www.evangelischer-kirchenbezirk-tuebingen.de/geschenkideen.php). [Peter Steinle]



## Das Zitat zum Kirchenjahr



„Herr Professor“, wurde der Schweizer Theologe Karl Barth (1886-1968) gefragt: „Glauben Sie, dass wir im Himmel unsere Lieben wiedersehen?“

Ja. Aber die anderen auch.

## Schulseelsorge auf dem Schokoladenfestival

Schuldekan Hans-Joachim Heese ist mit seiner evangelischen Schulseelsorge auch in

diesem Jahr wieder regionaler Sozialpartner des internationalen Schokoladenfestivals ChocoArt. Vom 29.

November bis zum 4. Dezember verkauft er mit seinem Team am unteren Eingang zum Marktplatz gegenüber der Hirschgasse wieder Süßes zugunsten der Schulseelsorge.

Die Lebkuchen, die der Schuldekan mit seinem Team in der Backstube der Bäckerei Gehr nach geheimem Familienrezept bäckt, sind zum Stückpreis von 90 Cent erhältlich. Daneben gibt es auch wieder die von Heese erfundenen und abgeschmeckten Schokomaultaschen der Reustener Metzgerei Egeler im vakuierten Viererpack für vier Euro. Neu im Sortiment ist ein Schoko-Knusper-Müsli für vier Euro. [Peter Steinle]



# Zukunft der Jugendarbeit in Tübingen

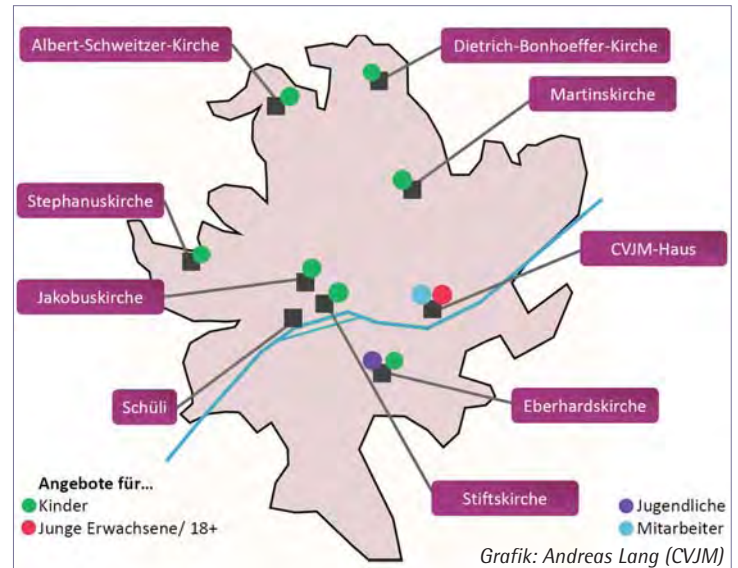
Wie sieht die Jugendarbeit der Zukunft aus? Wie können junge Menschen in ihrer Lebenswelt erreicht werden und wie können Jugendliche in der Kirche ein Zuhause finden? Über diese

Fragen haben sich 40 Personen aus der Gesamtkirchengemeinde bei der Denkwerkstatt des CVJM Tübingen am 22. Oktober intensiv Gedanken gemacht.

Der Entwurf einer neuen Gesamtkonzeption sieht vor, die Jugendarbeit künftig stärker in Zentren zu gestalten, um jungen Menschen in der Kirche Heimat zu bieten. Das Zentrum für Konfirmanden und Jugendliche soll im Gemeindehaus der Eberhardsgemeinde etabliert werden. Im Haus des CVJM in der Gartenstraße soll es zentrale Angebote für Mitarbeitende in der evangelischen Jugendarbeit geben. Die Arbeit für und mit Kindern soll weiterhin vor Ort in den Kirchengemeinden gestärkt und unterstützt werden.

Im Zentrum für Jugendliche sind vielschichtige Angebote geplant: offene Angebote, Gruppenangebote sowie regelmäßige Jugendgottesdienste. Dabei dürfen auch Events nicht fehlen. Im Zentrum für Mitarbeitende werden Räume und Ressourcen bereitgestellt. Es werden Schulungen, Beratung und Coaching angeboten.

Diese neue Gesamtkonzeption wird in den kommenden Wochen in den verantwortlichen Gremien beraten und entschieden. Im nächsten Jahr könnte die Idee der Zentren dann umgesetzt werden. [Cyrill Schwarz]



## ! Allianz-Gebetswoche

Vom 9. bis 15. Januar laden Christen aus verschiedenen christlichen Gemeinden und Gemeinschaften zum Gebet mit unterschiedlichen Schwerpunkten ein:

**Montag, 9. Januar, 20 Uhr:** Gebetsspaziergang durch Tübingen (Treffpunkt: Südseite der Stiftskirche)

**Dienstag, 10. Januar, 20 Uhr:** Gebet für die Universität (Mensa Wilhelmstrasse)

**Donnerstag, 12. Januar, 20 Uhr:** Gebet für die Schulen (Schulmensa in der Uhlandstrasse)

**Freitag, 13. Januar, 20 Uhr:** Gebet für Gerechtigkeit vor Ort und weltweit, (Olga-Lechler-Saal, Paul-Lechler-Krankenhaus)

**Sonntag, 15. Januar, 10 Uhr:** gemeinsamer Abschlussgottesdienst in der Hermann-Hepper-Halle, Westbahnhofstraße 23 (parallel Kindergottesdienst).

Von Montag bis Samstag ist rund um die Uhr ein Gebetsraum in der Schaffhausenstraße 5 geöffnet, der dazu einlädt, in die Stille vor Gott zu kommen und alleine oder mit anderen zu beten.

[Friedhelm Schweizer]

## Nachmittag zur Jahreslosung

Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. Zu diesem spannenden Vers aus dem zweiten Korintherbrief veranstaltet der CVJM Tübingen am Sonntag, den 29. Januar ab 15 Uhr einen Nachmittag im CVJM-Haus in der Gartenstraße 81. Bei Kaffee und Kuchen in netter Gemeinschaft gibt es einen Impuls zur Jahreslosung 2012. Eine Kinderbetreuung wird ebenfalls angeboten. [Cyrill Schwarz]

## Weihnachtsbaum-Aktion

Am Samstag, 14. Januar holen Mitarbeitende des CVJM Tübingen Ihren Baum ab. Gesammelt wird im Stadtgebiet Tübingen mit Lustnau, Derendingen und Bebenhausen. Wir bitten um eine Spende von mindestens 3 Euro. Der Erlös fließt zur Hälfte an ein CVJM-Weltdienstprojekt und in die Jugendarbeit des CVJM Tübingen. Anmeldung beim CVJM unter Telefon 26626 oder E-Mail: [wba@cvjm-tuebingen.de](mailto:wba@cvjm-tuebingen.de)

## CVJM-Sommerfreizeiten 2012

Auch im kommenden Jahr werden wir mit Kindern und Jugendlichen unterwegs sein:

- **Jungscharlager in Mehrstetten** für Kinder zwischen 8 und 13 Jahren vom 27. Juli bis 5. August
- **Sommerfreizeit in Lac Wildenstein** für Teenies zwischen 13 und 15 Jahren vom 28. Juli bis 7. August
- **Sommercamp in der Toscana** für Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren vom 19. August bis 1. September

Der Freizeitprospekt mit allen Infos, weiteren Angeboten sowie der Anmeldung erscheint am 11. Dezember. [Cyrill Schwarz]



Foto: Stephanie Klumpp

**Festkonzerte der Eberhardskantorei**  
26./27. November, 17 Uhr, Eberhardskirche

**Off Beat Chor: Einstimmung auf Advent**  
26. November, 18 Uhr, Jakobuskirche

**Ökumenischer Gottesdienst zum Welt-Aids-Tag**

1. Dezember, 18 Uhr, Gemeindesaal St. Johannes, Bachgasse 5

**Vortrag Professor Klaus-Peter Jörns:**  
Überlegungen zur Feier des Gottesdienstes und des Abendmahls

1. Dezember, 20 Uhr, Schlatterhaus

**Offenes Adventsliedersingen, Kinderchor**  
Innenstadt und Jakobuschor

3. Dezember, 17 Uhr, Jakobuskirche

**Adventsmotette des Posaunenchores**

3. Dezember, 20 Uhr, Stiftskirche

**Graceland Gottesdienst**

4. Dezember, 10 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

**Bonhoeffer-Chor: Vivaldi, Magnificat**

18. Dezember, 11 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

**Besondere Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen zur Weihnachtszeit**  
finden sich ab 20. Dezember auf [www.evangelischer-kirchenbezirk-tuebingen.de](http://www.evangelischer-kirchenbezirk-tuebingen.de)

**Musical „Ehrfurcht vor dem Leben“**

22. Januar, 13.30 Uhr, Albert-Schweitzer-Kirche

**Nachmittag zur Jahreslosung 2012**

29. Januar, 15 Uhr, CVJM-Haus, Gartenstraße 81

**Graceland Gottesdienst**

12. Februar, 10 Uhr, Albert-Schweitzer-Kirche

**ESG-Kurrende: Mozart, Requiem**

12. Februar, 17 Uhr, Stiftskirche

**Legostadt – Kinderbauwoche**

21. bis 24. Februar, 14 Uhr, Primus-Trüber-Haus, Heinlenstraße 40

**Weltgebetstagsgottesdienst „Steht auf für Gerechtigkeit“, Liturgie von Frauen aus Malaysia**

2. März, Martinskirche

## [!] „Hungernde in aller Welt“ ■ Konto 2008 ■ KSK Tübingen

Kontakt: Helga Schweitzer  
Telefon: 07071-61247

### Dezember

#### Kongo: Bekämpfung von HIV und Aids



Foto: Susanne Kremer

Die HIV-Infektionsrate in der Demokratischen Republik Kongo liegt bei fünf Prozent. Lediglich zwei Prozent der Jugendlichen wissen, wie sie sich schützen können. Nur 1,33 Prozent der HIV-positiven Schwangeren haben Zugang zu Präventionsmaßnahmen, um eine Mutter-zu-Kind Übertragung zu verhindern.

Mit seinen Partner-Kirchen will das Deutsche Institut für ärztliche Mission (Difäm) die HIV-Ausbreitung eindämmen. Mitarbeitende in Gesundheitseinrichtungen lernen, wie sie die Opfer sexueller Gewalt betreuen und mit welchen medizinischen Maßnahmen sie betroffene Frauen vor einer HIV-Infektion schützen können. Zudem stellt das Difäm Medikamente zur Verfügung.

### Januar

#### Nigeria: Frauenausbildungszentrum

Das Frauenausbildungszentrum der Kirche der Geschwister in Mubi/Nigeria ist die wichtigste Einrichtung der dortigen Frauenarbeit geworden. Die Frauenarbeit selbst ist die tragende Stütze der ganzen Kirche! Im Frauenausbildungszentrum bieten Frauen für Frauen seit Jahren bewährte sechsmonatige Kurse in hauswirtschaftlichen Fertigkeiten wie Nähen, Stricken, Stoffbatiken, Seife- und Creme-Herstellung an und außerdem die Ausbildung zur Büroschreibkraft. Ein wichtiger Teil aller Kurse ist die Schulung in Gesundheit, Hygiene und Information über HIV/AIDS-Prävention. Das Frauenausbildungszentrum hat vielen Frauen Fertigkeiten vermittelt, mit denen sie jetzt Geld verdienen können - Geld, das sie für die Ausbildung und die medizinische Versorgung ihrer Kinder dringend benötigen. Außerdem bringen sie ihre Kenntnisse in Sachen Hygiene und HIV/AIDS Prävention in ihren Dörfern ein. Das Zentrum erfreut sich immer größerer Beliebtheit und alle Kurse sind voll belegt.

### Februar

#### Griechenland: Hilfe für Sozialwaisen

Mitte der 90er Jahre des letzten Jahrhunderts gründete in Athen Erzbischof Seraphim das Heim „Arche der Welt“ für Sozialwaisen und für missbrauchte Kinder. Mit zehn Kindern hat die Arbeit begonnen. Der Bedarf ist ständig gewachsen. Leiter und Seele der „Arche“ ist der Priester Antonios Papanikolaou. Heute erhalten rund 600 Kinder Fürsorge und Betreuung. Einige Kinder übernachten bei den Eltern, einige wohnen in der „Arche“ und wieder andere können an Adoptiveltern vermittelt werden. Ärzte betreuen ehrenamtlich die Kinder, die aus verschiedenen Ländern, Kulturen und Glaubensrichtungen kommen. In den letzten Jahren werden auch drogenabhängige Kinder aufgenommen. Durch die gegenwärtigen Umwälzungen in Griechenland wird es zunehmend schwerer, die täglichen Mahlzeiten für die Kinder zu finanzieren. Eine Spende aus Tübingen ist eine spürbare Hilfe und gleichzeitig ein symbolisches Zeichen der Verbundenheit mit engagierten Christen in Athen.